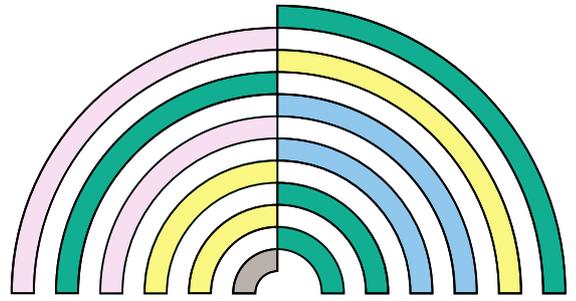


GÜLBN
ÜNÜ



Gülbin Ünlü.
Nostralgia
8.5.25 – 22.2.26

Claudia Illi
Pressesprecherin & Medien
+ 49 89 21127 115
illi@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
hausderkunst.de/presse

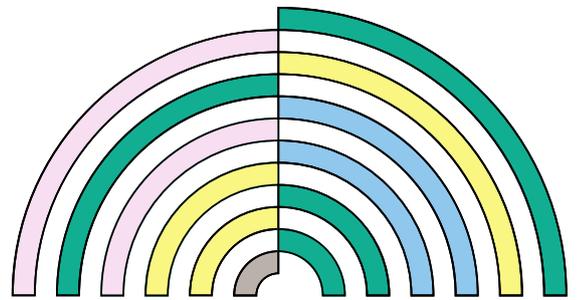
Inhalt

Fact Sheet
Pressemitteilung „Gülbin Ünlü. Nostralgia“
Termine im Rahmen der Ausstellung
Über Gülbin Ünlü
Weitere Ausstellungen und Termine

Weiteres Pressematerial

In der Press Area der Website unter
hausderkunst.de/presse

Druckfähige Fotos



Fact Sheet

Veranstalter

Haus der Kunst
Prinzregentenstraße 1, 80538 München

Kuratorin

Lydia Antoniou

Laufzeit

8.5.25 – 22.2.26 | Personaleingang

Pressetermin

8.5.25, 17 Uhr | Soft Opening, Personaleingang

Presse

Claudia Illi

Öffnungszeiten

Mo | Mi | Fr | Sa | So 10–20 Uhr
Do 10–22 Uhr
Di geschlossen

Open Haus

An jedem letzten Freitag im Monat ist der Eintritt von 16–22 Uhr frei

Die Installation *Nostralgia* wird während der Laufzeit jeweils zu den Open Haus Terminen aktiviert. Die Portale sind jederzeit zu den Öffnungszeiten einsehbar.

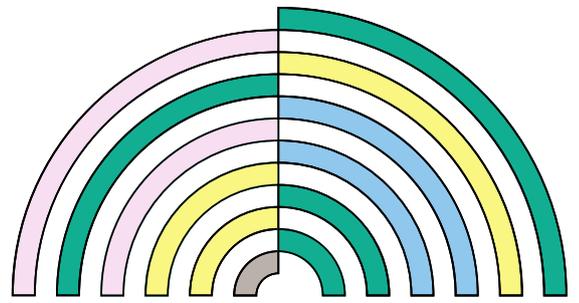
Eintritt

Hausticket Large 15 €
Hausticket Small 10 €
Hausticket Jugend 5 €
Hausticket Kids 0 €
Journalist*innen 5 €
365 Live 100 €
Haus der Kunst 365 50 € Single | 90 € Partner
Freunde HDK, Kunststudent*innen, ICOM, Schwerbehinderte mit Ausweis frei

Pressefreikarten für berichterstattende Journalist*innen über das Pressebüro:
presse@hausderkunst.de

Bilder

Druckfähige Pressefotos finden Sie unter:
hausderkunst.de/presse



Ausstellungsrealisation

Tanja Eiler und Luca Overbeck Valls

Dank an

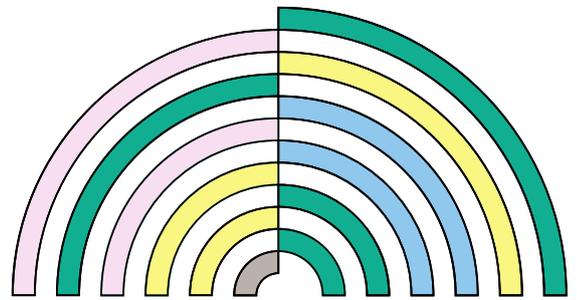
Freistaat Bayern

Gesellschaft der Freunde der Stiftung Haus der Kunst e.V.

Alexander Tutsek-Stiftung

Ulli und Uwe Kai-Stiftung

Alle Abteilungen des Haus der Kunst



Pressemitteilung
Gülbin Ünlü. Nostralgia
18.5.25 – 22.2.26

Die neue Auftragsarbeit **Nostralgia** von **Gülbin Ünlü** im Personaleingang des Haus der Kunst entfaltet sich an der Grenze zwischen Funktion und Fiktion. Mit subtilen Eingriffen in die oft übersehenen Schwellen des Hauses lädt die in München lebende Künstlerin Besucher*innen ein, das Gebäude durch unzugängliche, aber dennoch präsente Türen zu erkunden. Zum Soft Opening am **8.5.25** im Rahmen von Various Others findet eine Aktivierung der Installation statt. Was hinter verschlossenen Türen beginnt – leise Impulse und flackernde Gesten – sickert langsam nach außen.

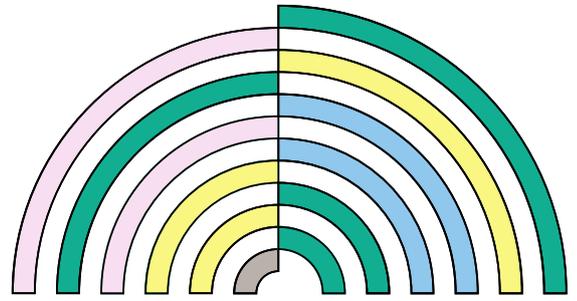
Gülbin Ünlü arbeitet mit einer Reihe von Medien und verwebt Motive miteinander. Ihr Ansatz verbindet Techno-Orientalismus mit marginalisierten kulturellen Imaginationen. Die Portale in *Nostralgia* ziehen uns an, obwohl sie sich nicht öffnen. Die Türen bleiben dem Körper verschlossen, doch für Spekulation zugänglich – sie sind keine Einladung zum Überqueren, sondern zum Verweilen in der Spannung zwischen Sichtbarem und Verborgenen.

Nostralgia lädt uns ein, das Haus der Kunst ohne festes Ziel zu durchqueren und uns auf den Akt des Begegnens einzulassen. Das Werk wird zu einer stillen Choreografie der Bewegungslosigkeit, die das Potenzial von Räumen erforscht. Verwurzelt in der Science-Fiction-Idee von Portalen, öffnet die Arbeit unerwartete Begegnungen mit ausgelöschten Geschichten, alternativen Realitäten und spekulativen Zukünften. Ünlüs Arbeit begreift das Gebäude als spekulatives Gebilde: Architektur nicht als starre Struktur, sondern als Ort, an dem parallele Welten aus nicht realisierten Wirklichkeiten schweben.

Die Installation ist Teil einer Reihe ortsspezifischer Auftragsarbeiten für den Personaleingang, die 2021 ins Leben gerufen wurde, um junge Künstler*innen aus der Region während der Pandemie zu unterstützen. Seitdem dient sie als Ort für aufstrebende lokale Künstler*innen.

Im Rahmen von Open Haus jeden letzten Freitag im Monat lädt Gülbin Ünlü die Band TAF (Turkish-Armenian Friendship) ein, um die Portale durch Klang, Bewegung und Präsenz zu aktivieren.

Kuratiert von Lydia Antoniou. *Nostralgia* wird unterstützt von SAHA.



Termine

im Rahmen der Ausstellung

Soft Opening

8.5.25 | 17 Uhr | Aktivierung, Personaleingang

Das Soft Opening von *Nostralgia* markiert den Auftakt eines Prozesses, der sich über die gesamte Dauer der Installation hinweg entfalten wird. Im Rahmen von Open Haus – jeweils am letzten Freitag im Monat – arbeitet Gülbin Ünlü mit TAF (Turkish-Armenian Friendship) zusammen, um die Portale durch Klang, Bewegung und Präsenz zu aktivieren – als eine Reihe performativer Ereignisse.

TAF. Step through

27.6.25 | 18 – 19 Uhr | Aktivierung, Personaleingang

step through ist eine Performanceserie von TAF (Turkish-Armenian Friendship), die im Rahmen von Gülbin Ünlüs Auftragswerk *Nostralgia* im Haus der Kunst entwickelt wurde. Die 30-minütige Performance verbindet Klang, Bewegung und Bild zu einer langsamen Transformation – ein Zusammenspiel aus Konzert, Erscheinung und Unterbrechung. Der Personaleingang wird zu einem lebendigen Portal, an dem Fiktion und Präsenz aufeinandertreffen. Weder ganz drinnen noch ganz draußen bewegen sich die Performer*innen durch sich verändernde Zustände und verbinden die geschlossene Architektur mit dem offenen Raum des Englischen Gartens.

TAF wurde 2022 von Gülbin Ünlü und Veronica Burnuthian gegründet und später von Erol Dizdar sowie einem Kreis von Mitwirkenden verstärkt. Im Dialog mit Ünlüs weiterem Werk betrachtet die Band Klang als ein Portal – wie die versiegelten Türen, die auf alternative Erzählungen und unerfüllte Realitäten hinweisen. In diesem Kontext wird TAF zu einer klanglichen und performativen Antwort: einer Weigerung, sich innerhalb auferlegter Geschichten einzuschränken, einer Bewegung durch und über den westlichen Blick hinaus.

TAF bezieht sich auf DAF (Deutsch-Amerikanische Freundschaft), lenkt jedoch deren Erbe neu und vermischt post-SciFi-Orient-Beats, diasporische Spuren und zeitgenössische Rhythmen. Jede Performance stellt eine neue Konfiguration dar – neue Rituale, die auf Transformation drängen.

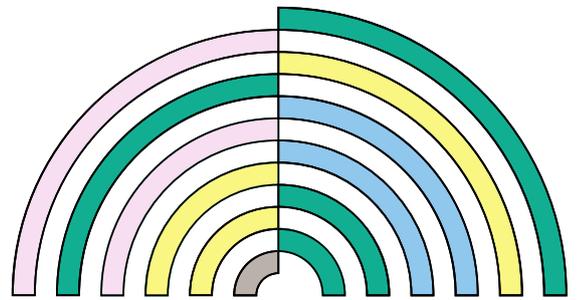
TAF bewegt sich dazwischen: zwischen Sprachen, Szenen, Systemen. Sie suchen nicht nach einer Auflösung, sondern nach Resonanz. Während Gülbin Ünlü die versiegelten Türen des Haus der Kunst als Eingänge zu parallelen Realitäten neu imaginiert, erweitert TAF bei jedem Open Haus die Einladung: step through.

Open Haus

Jeden letzten Freitag im Monat

Aktivierung | Personaleingang

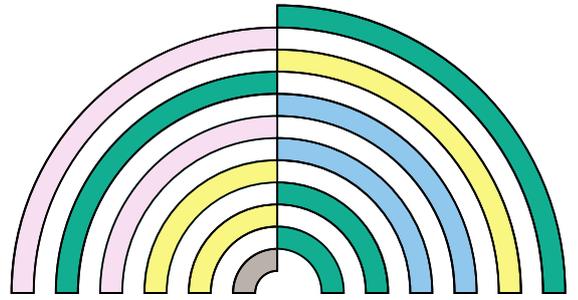
Die Installation *Nostralgia* wird während der Laufzeit jeweils zu den Open Haus Terminen von Gülbin Ünlü und TAF aktiviert.



Über Gülbin Ünlü

Gülbin Ünlü lebt und arbeitet in München, wo sie ab 2012 an der Akademie der Bildenden Künste Malerei, Zeichnung, Bildhauerei und Performance studierte bei Prof. Markus Oehlen und den Gastprofessor*innen John Jordan & Isabelle Fremeaux (Labofii), Simon Starling und Kim Noble. 2018 schloss sie mit dem Diplom ab, das mit dem Preis der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung ausgezeichnet wurde. Seit 2016 hat Gülbin Ünlü mehrere Publikationen und Musikalben veröffentlicht, zuletzt einen monografischen Katalog, der im Hamann von Mier Verlag erschien. Ihre Arbeiten wurden u. a. 2020 in der Pinakothek der Moderne, 2021 in der Artothek München und 2022 in der Berlinischen Galerie ausgestellt. 2021 erhielt sie das Stipendium und 2022 den Förderpreis für Bildende Kunst der Landeshauptstadt München. 2023 erhielt sie den Bayerischen Kunstförderpreis.

Gülbin Ünlüs künstlerische Praxis zelebriert das Mash-up. Sie verfolgt dabei einen interdisziplinären Ansatz, der künstlerische Kollaborationen, Fotografie, Video, Installation, Performance, Musik und Malerei umfasst. Eine von ihr entwickelte Bildtechnik – ein Hybrid aus Druck und Malerei – ist auffälliges Merkmal ihrer künstlerischen Arbeit. Damit verknüpft Ünlü analoges und digitales Ausgangsmaterial, und schafft zudem Verbindungen und Überlagerungen verschiedener Themenfelder und Genres. Ihre Bilder können so auch zu Skulpturen, Installationen und Performances werden; verschiedene Medien verschränken sich und greifen ineinander.



Weitere Ausstellungen und Termine

TUNE. Live 2025

Limpe Fuchs. Listening to the Sound disappearing

9.5.25 | 20 Uhr | Konzert | Westgalerie

TUNE ist eine Serie kurzer Soundresidencies am Haus der Kunst, angesiedelt zwischen Sound, Musik und visueller Kunst. Die eingeladenen Künstler*innen arbeiten genre-, epochen- und stilübergreifend und schaffen klangliche Beiträge, die im Dialog mit dem aktuellen Programm stehen. Kuratiert von Sarah Miles mit Marlene Mützel.

Die legendäre Münchenerin Limpe Fuchs ist im Mai zu Gast bei TUNE. Sie kreiert ihre eigenen Instrumente und setzt diese in ihren ausdauernden und unvorhersehbaren Performances ein. Fuchs ist eine wegweisende deutsche Musikerin und Komponistin, die für ihren experimentellen Zugang zu Klang und ihren unkonventionellen Einsatz von Instrumenten bekannt ist. Seit über 40 Jahren entwickelt sie „formlose“ improvisierte Klang- und visuelle Performances mit handgefertigten Instrumenten und Klangskulpturen. Sie verwendet eine breite Palette an Materialien, von Granit bis Holz, um neue Klänge zu erzeugen, sowie traditionelle Instrumente wie Bratsche, Trommeln und Flöten.

Am ersten Abend ihrer TUNE-Residenz im Haus der Kunst präsentiert Limpe Fuchs *Listen to the Sound Disappearing* und tritt mit vier Pendel-Saiteninstrumenten, einem Serpentin-Stein, Bratsche, Stimme, Percussion-Instrumenten und Parkett aus Hartholz auf, begleitet von Tina Raithel und Gundis Stalleicher.

Limpe Fuchs & Hanna Bächer

10.5.25 | 18 Uhr | Künstler*innengespräch | Westgalerie

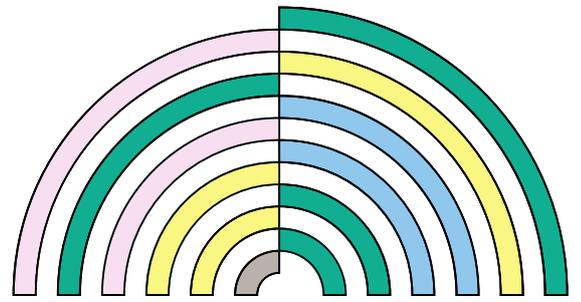
Hanna Bächer ist Musikliebhaberin aus Köln, leidenschaftliche Interviewerin und Konzertgängerin. Sie studierte Tontechnik und Musikwissenschaft und war Mitbegründerin der selbstorganisierten FM-Radiostation Kölns. Viele Jahre produzierte sie die „Fireside Chats“ für RBMA Radio. Heute organisiert sie Veranstaltungen für die Avantgarde-Reihe reiheM, trägt zum Meakusma Festival-Magazin bei, arbeitet bei a-musik und führt musikbezogene Gespräche.

Limpe Fuchs, Arve Henriksen, Pit Holzapfel

10.5.25 | 20 Uhr | Konzert | Westgalerie

Am zweiten Abend präsentiert Limpe Fuchs das Konzert *Trio Improvisation* mit dem norwegischen Trompeter Arve Henriksen und dem Musiker Pit Holzapfel.

Nächster TUNE Termin: 6. & 7.6.25 | Youmna Saba



Ligia Lewis. study now steady

24.5. – 1.6.25 | Südgalerie

Die Live-Ausstellung „study now steady“ präsentiert aktuelle Arbeiten der in Berlin lebenden Künstlerin und Choreografin Ligia Lewis (geb. 1983 Santo Domingo, Dominikanische Republik) und gewährt Einblicke in ihre Praxis als zentrale Figur bei der Neudefinition von Performance in Museen und Galerien. Indem sie die Formate Performance, fort-dauernder Live-Installation und Video miteinander verwebt, laden drei ihrer Hauptwerke dazu ein, Prozessen zu begegnen, die normative Vorstellungen des Körpers herausfordern. Gleichzeitig setzt sich Lewis mit den Spuren von Familiengeschichte, Erinnerung und dem Unbekannten auseinander, oft geprägt von einer physischen und emotionalen Intensität, in der Komik und Tragik aufeinandertreffen.

Die Ausstellung „Ligia Lewis. study now steady“ setzt das Programm im Haus der Kunst zur Erforschung von „Liveness“ in zeitgenössischen Praktiken fort und knüpft an die Präsentation von Pan Daijing sowie an die verschiedenen Formate an unserer jährlichen Ausstellung ECHOES an.

Die Performance *deader than dead* von Ligia Lewis eröffnet das International DANCE Festival München am **22. & 23.5.25 um 19.30 Uhr**. Die Live-Ausstellung „study now steady“ hat am **24.5.25 um 16 Uhr** Europapremiere und ist live zu folgenden Zeiten: 24.–31.5.25 von 16–19 Uhr, außer am 25.5.25 von 14–17 Uhr.

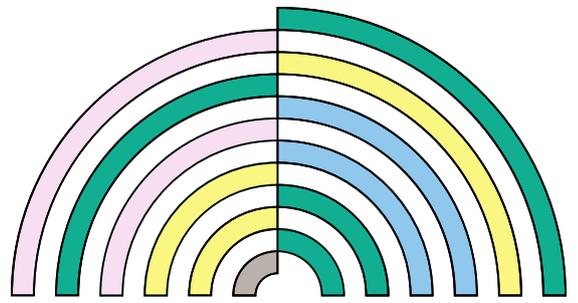
Kuratiert von Xue Tan und Marlene Mützel. „Ligia Lewis. study now steady“ wird präsentiert vom Haus der Kunst in Kooperation mit dem International DANCE Festival München.

ars viva 2025. Where will we land?

27.6. – 21.9.25 | Südgalerie

Mit der Ausstellung „ars viva 2025. Where will we land?“ setzt das Haus der Kunst sein Engagement für eine jüngere Generation von Künstler*innen fort und zeigt die dies-jährigen Preisträger*innen Wisrah C. V. da R. Celestino (geb. 1989, Curitiba, Brasilien), Vincent Scheers (geb. 1990, Duffel, Belgien) und Helena Uambembe (geb. 1994, Pomfret, Südafrika).

In ihren für die Ausstellung neu produzierten Arbeiten vertiefen die drei Künstler*innen zentrale Themen ihrer künstlerischen Praxis und experimentieren zugleich mit neuen Techniken. Wisrah C. V. da R. Celestino greift biografisches Material und die kulturelle Bedeutung von Pflanzen auf, um sich mit kulturellen Wertesystemen und politischen Machtverhältnissen auseinanderzusetzen. Vincent Scheers verwendet für seine Skulpturen häufig gefundene und industriell gefertigte Objekte sowie organisches Material. In seinen Werken entstehen poetische Bilder, die sich spielerisch den Gesetzen der Physik entziehen. Mit eindringlichen Installationen erzählt Helena Uambembe die Geschichte ihrer Familie, die von den Konflikten in Angola sowie zwischen Namibia und Südafrika geprägt ist.



Nächste Termine und Ausstellungen

Bereits zum zweiten Mal findet die Präsentation des renommierten Nachwuchspreises, der jährlich vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft vergeben wird, im Haus der Kunst München statt. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Kulturkreis der deutschen Wirtschaft. Kuratiert von Jana Baumann und Anna Schneider.

Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968 **18.7.25 – 1.2.26 | Ostgalerie, Mittelhalle, Terrasse**

Was geschieht, wenn Künstler*innen Kinder ins Zentrum ihres Schaffens rücken? Die Ausstellung „Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968“ zeigt Werke, die gezielt für ein junges Publikum geschaffen wurden. Sie greift universelle Themen auf – von Menschlichkeit, Gesellschaft und Politik über Wirtschaft und Umwelt bis hin zu Technologie und Zukunft, mit denen wir bereits als Kinder in Berührung kommen und die uns ein Leben lang begleiten. Die Ausstellung lädt Besucher*innen aller Generationen dazu ein, miteinander in Dialog zu treten. „Für Kinder“ knüpft dabei an unsere Ausstellung „In anderen Räumen. Environments von Künstlerinnen 1956–76“ an und beleuchtet den Einfluss neuer Kunstformen auf nachfolgende Künstler*innengenerationen. Die Ausstellung stellt Fragen wie: „Wie definieren wir Kindheit in der Gegenwart?“ und „Wie können Kinder aktiv am Weltgeschehen teilhaben und ihre Zukunft mitgestalten?“

„Für Kinder. Kunstgeschichten seit 1968“ wird sich über den Innen- und Außenraum und mehrere Galerien des Hauses erstrecken. Zwei großangelegte Installationen werden die Gruppenausstellung in der Ostgalerie rahmen, in der Archiv-Galerie wird der historische Ausgangspunkt des Projekts mit den Aktivitäten der Gruppe KEKS beleuchtet. In der Mittelhalle lädt **Ei Arakawa-Nash**, inspiriert vom Erbe der Avantgarde-Gruppe Gutai, Besucher*innen ein, den Marmorboden bei einer interaktive Installation selbst zu gestalten. **Koo Jeong A** entwirft eigens für das Haus der Kunst eine befahrbare Skulptur für Skateboarder*innen, die das Gebäude im Osten mit dem Englischen Garten verbinden wird.

Mit dieser Ausstellung setzt das Haus der Kunst seinen zukunftsorientierten Ansatz fort, hinterfragt etablierte Narrative und erkundet neue Formen des Ausstellungsmachens – von der Präsentation bis hin zur Interpretation.

Künstler*innen sind u. a. Koo Jeong A, Agus Nur Amal PMTOH, Ei Arakawa-Nash, Tarek Atoui, Yto Barrada, Antoine Catala, Neha Choksi, dis, Olafur Eliasson, Harun Farocki, Emily Floyd, Jan Peter Hammer, KEKS, Eva Kofátková, Basim Magdy, Ana Mendieta, Meredith Monk, Bruce Nauman, Ernesto Neto, Rivane Neuenschwander, Lygia Pape, Rachel Rose, Afrah Shafiq und Tromarama.

Kuratiert von Andrea Lissoni, Emma Enderby, Lydia Korndörfer und Xue Tan, mit Lydia Antoniou, Laila Wu sowie Sabine Brantl (Archiv), Pia Linden und Camille Latreille (Bildung und Teilhabe).